

## Forschungsprojekte für Kraftwerkstechnik

Die Länder Bayern und Baden-Württemberg starten aufbauend auf dem Forschungsverbund „Kraftwerke des 21. Jahrhunderts“ (KW21) eine Förderinitiative für den Themenkreis Kraftwerkstechnik. Forschungsinstitute aus diesen Ländern können hierzu Projektvorschläge einreichen. Die Projekte sollen sich durch einen hohen Innovationsgrad und einen Beitrag zur Ressourcenschonung auszeichnen. Themen könnten hier beispielsweise Effizienzsteigerung, Simulationstechniken, Monitoring, innovative Messtechniken und Methoden, Schadstoffreduzierung oder Wirtschaftlichkeit betreffen. Die vorgeschlagenen Projekte sollen neu sein und keine Fortsetzung laufender Projekte darstellen. Voraussetzung für die Akzeptanz eines Forschungsantrages ist die Kooperation mit einem Industriepartner aus Bayern oder Baden-Württemberg, der die Hälfte der Projektfinanzierung übernimmt. Geplanter Beginn der Projekte ist die zweite Jahreshälfte 2008, die Laufzeit darf maximal 4 Jahre betragen.

### Vorgehensweise und Zeitplan

Die Koordination der Vorschläge wird von der Forschungsinitiative KW21 durchgeführt. Projektskizzen mit einem Umfang von ca. 1 Seite müssen bis zum **10. April** an die KW21-Geschäftsstellen geschickt werden. Forschungsinstitute aus Bayern schicken sie an Herrn Weiß, Forschungsinstitute aus Baden-Württemberg an Herrn Meier. Die Adressen lauten:

Dr. Günther Weiß  
Bayerische Forschungsallianz gGmbH  
Nußbaumstr. 12  
80336 München  
Tel. 089 9901888-13  
[weiss@bayerische-forschungsallianz.de](mailto:weiss@bayerische-forschungsallianz.de)

Dr. Wolfgang Meier  
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt  
Institut für Verbrennungstechnik  
Pfaffenwaldring 38  
70569 Stuttgart  
Tel. 0711 6862-397  
[wolfgang.meier@dlr.de](mailto:wolfgang.meier@dlr.de)

Auskunft erteilen auch die Sprecher der Forschungsinitiative KW21, Prof. Sattelmayer (Tel. 089 289-16217) und Prof. Aigner (Tel. 0711 6862-308).

Die Geschäftsstellen leiten die Projektskizzen zur Beurteilung an die KW21-Arbeitskreissprecher weiter. Der für die Akzeptanz des Vorschlags notwendige Industriepartner kann aus dem Kreis der 5 im Lenkungsausschuss vertretenen Firmen kommen (Alstom, EnBW, EON, MTU, Siemens) oder auch jede andere Firma aus Bayern oder Baden-Württemberg sein, die eine finanzielle Beteiligung in Aussicht stellt. Für die Einreichung der Projektskizze ist es nicht zwingend notwendig, bereits einen Industriepartner zu haben, jedoch hilfreich. Die Antragsteller werden bis Mitte Juni über das Ergebnis informiert. Bei einer entsprechenden Unterstützung durch die Industrie werden die Vorschläge dann zu einer Kurzpräsentation am 19. Juli zum 4. KW21-Workshop in München eingeladen.

Bitte benutzen Sie das beigefügte Formblatt, um Ihre Projektskizze einzureichen.

**Förderinitiative zum Thema Kraftwerkstechnik  
der Länder Bayern und Baden-Württemberg**

**Projektvorschlag**

Institut

Datum Einreichung

Projekttitel

Projektbeschreibung (Inhalt, Ziele, Nutzen, Innovation, angestrebtes Projektvolumen)

Falls bereits Firmenkontakt erfolgte: Firma, Ansprechpartner

Name, Anschrift, Tel. und E-mail des verantwortlichen Bearbeiters

Per E-mail an: [wolfgang.meier@dlr.de](mailto:wolfgang.meier@dlr.de) oder [weiss@bayerische-forschungsallianz.de](mailto:weiss@bayerische-forschungsallianz.de)